

#### **Miteinander statt Nebeneinander -Inklusionswochenende 2018-**

Dreiskau-Muckern ist ein beschauliches Dorf im Speckgürtel von Leipzig. 462 Einwohner sind dort am 1.1.2018 gemeldet oder vielleicht auch direkt gezählt worden. Dies ist nur eine der Fragen gewesen, der sich die 13 Teilnehmer (von 13-18 Jahre) des erstmals durchgeführten Inklusionswochenendes bei der Dorfrallye stellen mussten, die einer der vielen Aktivitäten des Wochenendes darstellte.

Los ging es am Freitagabend aber erstmal mit einem gemeinsamen Kennenlernen. Wenn die 8 Schüler der Albert-Schweitzer-Förderschule Leipzig sich auch schon kannten, kamen ja auch noch 5 weitere Teilnehmer aus den verschiedensten Bundesländern hinzu. Carolin Gatzke, die frisch ausgebildete Inklusionsbotschafterin der Deutschen Sportjugend und nebenbei auch erfolgreiche Schachspielerin ist, hat zum Kennenlernen ein paar kreative Spiele vorbereitet. Am besten kam hierbei das Smartiespiel an. Die Rolle sollte möglichst gleichmäßig geleert werden, was natürlich einige Teilnehmer trickreich versuchten zu umgehen. Als am Ende jeder so viele persönliche Dinge von sich erzählen musste, wie er Smarties in der Hand hatte, hätte man sich gewünscht zurückhaltender gewesen zu sein. Das Eis war mit diesem Spiel endgültig gebrochen und der Freitag beendet.



Am Samstag begann es dann nach dem Frühstück mit der Dorfrallye. Die drei Rollstuhlfahrer Marie, Sandra und Maximilian durften wählen. Neben dem Zählen von Straßenlampen, dem Entdecken der verschiedenen Höfe von Dreiskau Muckern und dem Kennenlernen der dortigen Flora und Fauna entschied am Ende dann doch die Schätzfrage der Einwohnerzahl über die Siegergruppe.

Im Anschluss an die Rallye begann das Schachprogramm mit einem Simultankampf gegen den DSJ Vorsitzenden Malte Ibs, der neben Anet Gempe, Adriana Gromann und Michael Nagel auch einer der Helfer und Betreuer war. Hier gab sich Malte schachlich noch keine Blöße und konnte alle seine Partien gewinnen. Vor allem gegen Marek Reuter, der aus Erfurt angereist war, kam er aber ordentlich ins Schwitzen.

Schwitzen stand dann auch beim Rollstuhlkonitionsblitz an, dass nach dem Mittagessen bei bestem Wetter im Freien stattfand. Während die

Frauenbundesligaspielerin Anet und auch wieder Malte ohne Rollstuhl laufen durften, mussten die Teilnehmer, die in zwei Gruppen aufgeteilt waren, komplett im Rollstuhl zum Blitz antreten. Dafür bekamen sie auch 10 Minuten, statt nur 5 Minuten. Anerkennend mussten sie am Ende der beiden Blitzpartien feststellen, wie anstrengend es auf Dauer doch ist, alleine die Arme zum Vorankommen nutzen zu müssen. Während Anet beide ihre Spiele gewinnen konnte, musste Malte auch feststellen, wie anstrengend Schach sein kann. Er musste sich im zweiten Spiel auf Zeit geschlagen geben, während seine Gegner noch eine Restsekunde auf der Uhr hatten.



Wer nun glaubte, sich erstmal entspannen zu können, der hatte sich getäuscht. Wenn auch das Schachprogramm ein wenig einfror, ging es nun zum Hallenboccia. Hier kam es nun weniger auf Geschwindigkeit, dafür mehr auf Geschicklichkeit an. Erneut wurde in bunt gemischten Teams gegeneinander angetreten und begeistert gejubelt, wenn die Kugeln der Betreuer immer wieder aufs Neue im Niemandsland landeten.

Den Abschluss in der Halle bot dann natürlich Fußball. Natürlich mit verbundenen Augen und Klingelball. So konnten an dem Samstag viele Hilfsmittel des Behindertensports kennen gelernt werden. Alle Teilnehmer werden sich Sportarten wie Rollstuhlbasketball oder Blindenfußball nun nochmal mit anderen Augen anschauen.

Bevor es zum Abschluss des Tages auf den Grillplatz ging, blieb nun noch ausreichend Zeit, um Texte zu schreiben, die jeder Teilnehmer dem Anderen in seinen eigens erstellten Briefumschlag stecken konnte. Gespickt mit Fotos der Veranstaltung, die extra am letzten Abend entwickelt wurden, hat so jeder Teilnehmer bei der Feedbackrunde am Sonntag einen Umschlag mit Erinnerungen mit nach Hause genommen. Dass es positive Erinnerungen waren, hat die Feedbackrunde am Sonntag gezeigt. Die Teilnehmer wollten eigentlich noch gar nicht nach Hause und freuen sich jetzt schon auf das nächste Jahr. Im Planungsteam können wir schon damit beginnen, Ideen für weitere Spiele und Sportarten aus dem Behindertensport zu sammeln und freuen uns genauso auf das nächste Mal.

Habt auch ihr eine schachspielende(s) Förderschule oder Behindertenheim in eurer Nähe? Dann sprecht uns gerne an, damit wir auch bei euch ein Wochenende „Miteinander“ organisieren können.

(Malte Ibs)

**Einladung zur 12. DSJ-Akademie  
vom 01. bis 03. Juni 2018 in der Sportschule Wedau,  
Duisburg**



Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

2007 wurde die erste Einladung zur DSJ-Akademie erstellt. Im Geburtsjahr von Eisbär Knut noch mit postalischer Anmeldung und deutlich weniger Plätzen gestartet, hat sich die Akademie in den letzten Jahren zum Ausbildungs-Highlight der DSJ gemausert und kann sich sowohl über Stammgäste als auch über neue Gesichter freuen.

Auch 11 Jahre später hat die Veranstaltung ihr Ziel nicht aus den Augen verloren: Unterstützung und Weiterbildung für alle interessierten Ehrenamtlichen aus den Deutschen Schachvereinen.

Insgesamt 16 Themen werden in die vier Bausteine: „**Organisation und Führung**“, „**Jugend und Betreuung**“, „**Turnier und Training**“ und „**Für Jugendliche**“ verpackt und frei wählbar angeboten. Der grüne Baustein darf dabei natürlich auch von „jung Gebliebenen“ gewählt werden.

Die von uns angeworbenen Referentinnen und Referenten verfügen über langjährige ehrenamtliche oder berufliche Erfahrung in ihren Themenfeldern.

Die 12. DSJ-Akademie hat sich das Ziel genommen, möglichst viele Schichten des Vereinslebens abzufangen: Der erfahrene Funktionär kann sich neue Tricks in der Mitgliederverwaltung holen, der engagierte Jugendliche lernt erste Trick und Kniffe für das Training und der Jugendwart erfährt, wie er geschickt Aufgaben abgibt. Kommt doch zum Beispiel einfach mal mit der DSJ in die Diskussion über die Aufgaben der DSJ, bringt Eure Wünsche rüber.

Wir würden uns sehr freuen auch dich in diesem Jahr bei der Akademie begrüßen zu dürfen.

**Termin** Freitag, 01. Juni 2018 von 19:00 bis 21.30 Uhr  
Samstag, 02. Juni 2018 von 9.00 bis 18.30 Uhr  
Sonntag, 03. Juni 2018 von 9.00 bis 12.00 Uhr

**Ort** Sportschule Wedau  
Friedrich-Alfred-Str. 15  
47055 Duisburg

**Anreise** Achtung: In Duisburg gibt es zwei verschiedene Friedrich-Alfred-Straßen. Achtet daher bitte auf die Postleitzahl/den Stadtteil (Neudorf) oder wählt die Kreuzung Friedrich-Alfred-Str./Kalkweg als Zielort.  
Bei Anreise mit ÖPNV:  
Bussteig Ost – Linie 943 oder Bussteig West – Linie 944 bis

„Sportschule Wedau“ oder S-Bahn vom Hauptbahnhof Duisburg Richtung Düsseldorf bis Duisburg-Schlenk – von da 10 Minuten Fußweg. Weitere Informationen unter:  
<http://www.sportschule-wedau.de/66-0-Anfahrt-und-Umgebung.html>

**Kosten** Die Teilnahmegebühr für diese Veranstaltung beträgt 50 Euro. Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung werden von der Deutschen Schachjugend getragen. Für eine gewünschte Unterbringung im EZ muss ein EZ-Aufpreis von 15 Euro pro Nacht erhoben werden. Zusätzlich erstattet die DSJ auf Grundlage der günstigsten Bahntarife Fahrtkosten über 50 Euro.

**Anmeldung** Online über: <http://www.deutsche-schachjugend.de/ausbildung>

*Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend*

Jörg Schulz

Tel: 030.3000 78 13

[schulzip@aol.com](mailto:schulzip@aol.com)

**Hinweis:** Die DSB Lehrkommission empfiehlt die DSJ Akademie als Angebot für die Trainerlizenzverlängerung.

Falls mit der An- und Abreise Probleme auftreten oder weitere Fragen offen geblieben sind, meldet euch einfach bei der Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend oder bei mir. Ansonsten wünsche ich euch allen eine unbeschwertere Anreise und hoffe auf eine gelungene Veranstaltung.

gefördert vom

Isabel Steimbach  
(Referentin für allg. Jugendarbeit)



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

## Zeitplan (Änderungen vorbehalten)

Zeit	Programm
<b>Freitag, 01.06.2018</b>	
18.00–20.00 Uhr	Kaltverpflegung* und Anreise (* Genaue Essenszeiten werden von der Sportschule noch festgelegt.)
20.00 Uhr	Startveranstaltung
21.30 Uhr	gemütlicher Ausklang
<b>Sonnabend, 02.06.2018</b>	
08.00 Uhr	Frühstück*

Zeit	Programm
	<i>Akademieangebot (1. Teil)</i>
	■ A1: Mitgliedergewinnung als strategisches Ziel
09.00–12.00 Uhr	■ B1: Inklusion im Schach
	■ C1: Der gute Trainer
	■ D1: Der Lolli-Effekt – Vorteile und Arten des Teambuildings im Verein
12.00 Uhr	Mittagessen*
	<i>Akademieangebot (2. Teil)</i>
	■ A2: Social Media – wie nutzt man sie am besten als Verein
13.00–15.30 Uhr	■ B2: Erfolgsfaktor: Breitensport
	■ C2: Kinder auf Turniere vorbereiten
	■ D2: Selbstbewusstsein von Mädchen stärken
15.30 Uhr	Kaffeepause
	<i>Akademieangebot (3. Teil)</i>
	■ A3: Wie man ein Turnier versaut
16.00–18.30 Uhr	■ B3: Erste Hilfe am Brett
	■ C3: Schach 2.0 – neue Impulse im Schachtraining
	■ D3: Die DSJ: Was sie tut und was von ihr erwartet wird.
18.30 Uhr	Abendessen*
<b>Sonntag, 03.06.2018</b>	
08.00 Uhr	Frühstück*
	<i>Akademieangebot (4. Teil)</i>
	■ A4: SwissChess – easy to learn, hard to master
09.00–11.30 Uhr	■ B4: Umgang mit heterogenen Gruppen
	■ C4: Eröffnungen richtig trainieren
	■ D4: Spiele zur Gruppendynamik im Verein
11.30 Uhr	Feedback und Auswertung der Akademie anschließend Rückreise

Der DSJ-Vorsitzende im Interview

## **"Wir tabuisieren das Thema nicht"**

Jan Holze vertritt als Vorsitzender der Deutschen Sportjugend die Interessen von Millionen Mitgliedern. Im Interview spricht er über sexualisierte Gewalt, Kinderarmut und den Sportverein als soziales Zuhause.



Jan Holze, Vorsitzender der Deutschen Sportjugend. (Karsten Klama)

### **Herr Holze, warum gibt es die Deutsche Sportjugend, wenn sich doch schon der Deutsche Olympische Sportbund um die Belange aller Sportler kümmert?**

Jan Holze: Die Deutsche Sportjugend ist die Jugendorganisation und damit Teil des DOSB. Die Historie der Jugendorganisationen und Jugendverbände in Deutschland ist maßgeblich geprägt von der Nachkriegsgeschichte. Die DSJ ist 1950 gegründet worden. Damals hat man festgestellt, dass junge Menschen Rahmenbedingungen brauchen, um sich selbst zu organisieren und zu leiten und um ihre Ansprüche an die Gesellschaft entwickeln und vertreten zu können. Dem DOSB ist bewusst, dass es wichtig ist, eine starke Jugendorganisation zu haben, die sich um die Belange der Kinder und Jugendlichen kümmert.

### **Worin unterscheiden sich vorrangig die Aufgaben der beiden Verbände?**

Im DOSB im engeren Sinne stehen erst einmal die Sportentwicklung mit dem Sport für alle und insbesondere der Leistungssport voran, während die DSJ vor allem die Kinder- und Jugendarbeit im Blick hat. Sie kümmert sich um Themen, bei denen der Sport eigentlich nur das Medium ist, und setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche Spaß an Bewegung und Sport finden und sich in den Sportverbänden und -vereinen wohlfühlen.

### **Können Sie Beispiele nennen?**

Wir unterstützen die DSJ-Mitgliedsorganisationen beispielsweise bei der Inszenierung von Trainings- und Wettkampfangeboten, die über den Sport hinaus einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen leisten. Wir fördern das ehrenamtliche Engagement, engagieren uns in der Antirassismus-Arbeit in Sportvereinen und widmen uns dem Problem der Übergewichtigkeit von Kindern.

### **Was macht die DSJ denn, was der DOSB nicht machen kann?**

Es gibt im DOSB eine Aufgabenteilung, die nicht zuletzt durch Satzung und Jugendordnung geregelt ist. Außerdem bearbeitet die DSJ speziell zugewiesene Themen, wie die Prävention vor sexualisierter Gewalt, die die DSJ für den gesamten DOSB macht – in diesem Fall also speziell Kinderschutz, der keine sportspezifische, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist.

### **Wie geht die DSJ mit dem Problem der sexualisierten Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Sport um?**

Ganz offensiv! Wir tabuisieren das Thema nicht. Es geht uns darum, eine Kultur des Hinsehens zu entwickeln und auszubauen. Wir sagen: Es gibt sexualisierte Gewalt auch im Sport, und wir müssen Strategien entwickeln, um dagegen vorzugehen.

### **Wie sehen die aus?**

Wir empfehlen den Sportorganisationen, jeweils auf die eigene Situation zugeschnittene Präventionskonzepte zu entwickeln. Der beste Weg ist meines Erachtens nicht die Reglementierung. Wir sollten beispielsweise nicht die Vorlage von Zeugnissen und Führungszeugnissen bei Trainern in den Vordergrund stellen. Wir müssen vielmehr darauf hinwirken, dass sich Täter die Vereinsstrukturen nicht zunutze machen können. Das System Sportverein muss ein klares Signal aussenden: Hier ist kein Platz für sexualisierte Gewalt.

### **Sprechen Sie sich also gegen das Einfordern von Führungszeugnissen aus?**

Nein, aber es kann nur ein Teil eines Kinderschutzkonzepts sein. Mir ist es zu wenig, dass jemand hinterher sagen könnte: Wir haben uns ja das Führungszeugnis zeigen lassen.

### **Was können Sportvereine tun, die sich mit dem Problem der sexualisierten Gewalt auseinandersetzen wollen?**

Sie können sich beraten lassen. Sie können einen Ansprechpartner etablieren, den sie auch zu Fortbildungen in diesem Bereich schicken. Der Verein sollte ein Konzept haben, was zu tun ist, wenn ein Fall von sexualisierter Gewalt auftritt. Und der Verein sollte durch gute Kommunikation, zum Beispiel mit Plakaten, am besten aber wann immer es ihm möglich ist, darauf aufmerksam machen, dass Kinderschutz bei ihm ganz großgeschrieben wird.

### **An wen wenden sich Vereine, in denen ein Fall aufgetreten ist?**

In Bremen sollten sie sich als Erstes an den Ansprechpartner der Sportjugend wenden. Wenn nicht klar ist, was Stand der Sache ist, sollte man sich vorher bei der

Sportjugend, dem Landessportbund oder externen Stellen Rat holen, wie weiter zu verfahren ist.

### **Sollte man nicht besser gleich zur Polizei gehen?**

Das hängt von der Schwere des Falls ab. Es ist manchmal ganz schwierig, zu erkennen, was unter den Begriff sexualisierte Gewalt fällt. Da kann es hilfreich sein, sich vorher Beratung einzuholen.

### **Ein anderes Thema: Die Kinderarmut wird in Deutschland zu einem immer größeren Problem. Wie wirkt sich das auf die Arbeit der DSJ aus?**

Wir müssen weiter daran arbeiten, dass unsere Sportvereine Kindern und Jugendlichen aus allen sozialen Schichten offenstehen. Ich bin froh, dass die Bremer Sportjugend mit "Kids in die Clubs" ein Programm gefunden hat, um genau das zu ermöglichen. Wir wollen Wege aufzeigen, um Kinder, denen der Zugang zu Vereinen warum auch immer verwehrt ist, trotzdem als Teil der Gruppe im Sportverein zu integrieren.

### **Ist die Teilhabe von benachteiligten Menschen eine der wichtigsten Aufgaben der DSJ?**

Ich würde es so formulieren: Den Zugang zu Sport, Spiel und Bewegung möglichst allen Kindern zu ermöglichen ist das Wichtigste, was die Deutsche Sportjugend leisten muss. Das kann in Sportvereinen sein, aber auch im Schulsport. Es geht darum, Kindern ein bewegtes Aufwachsen zu ermöglichen. Schön wäre es, wenn der Sportverein ein Teil davon ist.

### **Kommen wir zu Ihrer Person: Sie haben Studien in Jura und Betriebswirtschaftslehre abgeschlossen, studiert u.a. in Moskau und Nantes, sich u.a. beim Deutsch-Französischen Jugendwerk und dem Kuratorium Deutsch-Russischer Jugendaustausch engagiert: Warum sind Auslandserfahrungen für einen DSJ-Chef wichtig?**

Weil es gut ist, wenn man mehrere Perspektiven hat. Dies bereichert die eigene Arbeit ungemein. Ich weiß, welche Möglichkeiten sich Kindern in Deutschland beispielsweise im Vergleich zu Kindern in Osteuropa oder Asien bieten, wo eine ganz andere Einstellung zum Thema Sporttreiben herrscht und der Begriff Breitensport ganz anders besetzt ist als bei uns. Die Erfahrungen in anderen Ländern sind sehr wichtig für die eigene Arbeit.

### **Sind deshalb zum Beispiel auch Projekte wie das olympische Jugendlager so wichtig? Sie waren im Februar mit 40 jungen Deutschen bei den Winterspielen in Pyeongchang.**

Kinder und Jugendliche sollen erleben, was es heißt, Olympische Spiele auszurichten und die globale Bedeutung dieses Multisport-Events unmittelbar erfahren. Sie sollen zwei Wochen Teil des Ganzen sein. Und mit so einer Maßnahme hoffe ich, die 40 Jugendlichen motivieren zu können, sich entweder dem Leistungssport weiter zu widmen oder in einer anderen Funktion, sei es im Ehrenamt,

sei es als Schiedsrichter, Trainer oder Jugendleiter, dem Sportsystem verbunden zu bleiben.

**Wie sehr ärgert es Sie, dass bei Olympia Themen wie Kommerz und Doping in der öffentlichen Wahrnehmung inzwischen mehr Raum einnehmen als zum Beispiel der völkerverbindende Charakter der Spiele?**

Es ist berechtigt, dass man über diese Themen spricht. Aber ich würde mir wünschen, dass die positiven Aspekte einer solchen Veranstaltung mehr in den Mittelpunkt gerückt werden. Ich hatte in Pyeongchang das Gefühl, dass der gemeinsame Auftritt der Athleten aus Südkorea und Nordkorea bei der Eröffnungsfeier ein sehr starkes und weltweit sehr beachtetes Zeichen gewesen ist. Hier hat man gesehen, welche Kraft Olympia hat.

**Wie reagiert die DSJ auf die veränderten Werte in der Welt? Ein Motto wie "America first" von US-Präsident Trump muss Ihnen als Vorsitzender einer Vereinigung, die Werte wie Fairness und Rücksichtnahme sowie internationale Beziehungen fördert, doch wie eine Bedrohung vorkommen.**

Ich würde mir einen mehr partnerschaftlich orientierten Ansatz wünschen. Gleichwohl nehme ich wahr, dass in vielen Ländern die eigene nationale Stärke wieder in den Vordergrund gerückt und die Politik entsprechend betrieben wird.

**Kann die DSJ in dieser Hinsicht etwas bewirken?**

Sport baut Brücken, auch über nationale Grenzen hinweg. Internationaler Sport, aber auch internationale Jugendbegegnungen, werden von Jugendlichen sehr interessiert wahrgenommen. Dazu ist es wichtig zu wissen, wo man herkommt. Ein Sportverein verkörpert ein Stück weit Heimat. Die Kinder und Jugendlichen wachsen in diesen Strukturen auf und finden hier einen Zugang zur Gesellschaft allgemein. Sportvereine müssen deshalb gestärkt werden, weil sie für die Kinder ein wichtiger Teil ihres sozialen Zuhauses sein können.

**Wie groß ist Ihre Hoffnung, dass der Sport die Menschen noch zusammenführen kann?**

Sehr groß. Wir versuchen täglich, mit unserer Arbeit dazu beizutragen, Vorurteile abzubauen sowie Austausch und Begegnungen zu ermöglichen.

Das Gespräch führte Jörg Niemeyer.

Quelle Weserkurier Online

**Zur Person**

**Jan Holze (37)**

ist seit 2016 Vorsitzender der Deutschen Sportjugend (DSJ). Die DSJ vertritt die Interessen von etwa 9,7 Millionen Sportvereinsmitgliedern im Alter bis 27 Jahre. Holze lebt in Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern), ist verheiratet und Vater von drei Jungen.

### **Erstmals Schulschachpatent-Kurs in Schweinfurt**

Zwei Tage lang trafen sich in der Spinnmühle Vereinsschachspieler und Lehrer (zwischen 10 und 66 Jahren) mit dem gleichen Ziel:

Sie wollten das Schulschachpatent der Deutschen Schachjugend erwerben, um in Schulen Schachunterricht erteilen zu können. Sogar aus Thüringen, Hessen und dem Ruhrgebiet kamen hierfür Interessenten nach Schweinfurt.

Ihre Voraussetzungen waren denkbar unterschiedlich. Während die Schachspieler meist wenig pädagogische Erfahrung mitbrachten, fehlte manchen Lehrern das umfassende Schachwissen. Genau das machte den Kurs so interessant.

So berichteten die Lehrer bei den pädagogischen Themen von ihren Methoden und Erfahrungen, die Schachspieler halfen im Gegenzug bei den praktischen Übungen den Lehrern auf die Sprünge.

Souverän durch den Kurs führte der ehemalige Schulschachreferent der Deutschen Schachjugend Johannes Rieder. Er verdeutlichte den Wert des Schachspiels für die Entwicklung der Kinder: Während diese immer mit Spaß bei der Sache sind, werden unbemerkt Konzentrationsfähigkeit, räumliche Vorstellung, Ausdauer und Fair Play trainiert.

Mit seiner langjährigen Erfahrung gab Johannes Rieder den Teilnehmern das Rüstzeug für die Leitung einer Schulschachgruppe mit. Am Ende des Kurses hielten alle 17 Teilnehmer ihre Schulschachpatent-Urkunde in Händen und verließen die Vereinsräume des Schachklubs Schweinfurt mit großer Motivation, das Gelernte bald im Unterricht einsetzen zu können.

(Laura Schalkhäuser & Erich Feichtner)



## Termine – Termine – Termine

### Wichtige Termine der DSJ in 2018

Für alle Planer der Jugendarbeit, hier einige Termine:

19.05. – 27.05.2018	Willingen	Deutsche Jugendeinzelmeisterschaften
01.06. – 03.06.2018	Duisburg	DSJ Akademie
17.06.2018	Plochingen	Vereinskonferenz Württemberg
22.06. – 24.06.2018	Berlin	Jugendmesse YOU
12.07. – 15.07.2018	Schwerin	Kinderschachcamp U9
21.07.2018	Allersberg	Vereinskonferenz Bayern
31.08. – 02.09.2018	??	Mädchen- und Frauenkongress
07.09. – 09.09.2018	Bündingen	Mädchen Grand-Prix
02.10. – 07.10.2018	Würzburg	Deutsche Ländermeisterschaften
05.09. – 07.09.2018	Würzburg	Jugendkongress

### Impressum

**Herausgeber:** Deutsche Schachjugend [www.deutsche-schachjugend.de](http://www.deutsche-schachjugend.de)

**Verlag:** JugendSchachverlag, Partner der Deutschen Schachjugend

Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz,  
Hanns-Braun-Str. Friesenhaus I, 14053 Berlin.

DSJ-FORUM erscheint 12-mal im Jahr als Beilage der Zeitung JugendSchach. Das  
DSJ-FORUM wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes  
über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

gefördert vom

